



Verein BenefitZ spendet 1000 Euro an den Kinderschutzbund

■ **Neuwied.** Von Corona lassen sich diese engagierten Bürger nicht aufhalten: Der Neuwieder Verein „BenefitZ – Wir helfen Kindern“ spendet trotz der Absage sämtlicher Märkte, auf denen er normalerweise seine Waren anbietet, unermüdet weiter. Der

Spendenerlös für den von BenefitZ hergestellten Mundschutz kam dieses Mal dem Kinderschutzbund Neuwied zugute. Mit den 1000 Euro finanziert er in den Herbstferien Freizeitaktivitäten für bedürftige Kinder.

Foto: BenefitZ



Initiative „Wir Westerwälder“ setzt auf Social Media

■ **Dierdorf.** Die Gemeinschaftsinitiative „Wir Westerwälder“ ist jetzt auch auf Facebook und Instagram zu finden. „Auf den Accounts werden regelmäßig aktuelle Meldungen aus der Region Westerwald gepostet. Wir freuen uns darauf, dieses Profil mit vielen

Informationen und Bildern für die Besucher der Seiten zu füllen“, so die Landräte der Landkreise Altenkirchen, Neuwied und Westerwald, Peter Enders, Achim Hallerbach und Achim Schwickert.

Foto: Initiative „Wir Westerwälder“

Aktiv, engagiert und motiviert

Bilder und Nachrichten aus dem Kreis Neuwied – Von großzügigen Spenden bis zu Krokussen



Anwohner kümmern sich um Beete an Straße

■ **Oberbieber.** Die Oberbieberer Ortsbeiräte freuen sich über 19 Beetpaten in der Straße „Zum Stausee“. Im Sommer hatte der Ortsbeirat alle Anlieger der Straße besucht und um Patenschaften für die neu am Straßenrand platzierten Blumenbeete gewonnen. Nun meldete sich aus fast jedem zweiten Anwohnerhaushalt jemand. Exemplarisch begrüßte Nico Siebke (links) zusammen mit Ortsvorsteher Rolf Löhmar (rechts) Uwe Manns und Reinhold Lang in ihrer neuen Rolle. „Eine tolle Resonanz. Es ist eine wichtige Botschaft, wenn die Menschen die Verschönerung ihres Umfeldes abgestimmt auch selbst in die Hand nehmen und sich nicht allein auf andere zuständige Stellen berufen. So können auch die eigenen Vorstellungen eingebracht werden, was die Lebensqualität im Wohnumfeld für alle erhöht“, sagte Löhmar. Die Aufgabe der Beetpaten besteht aus der Pflege der grünen und bunten Beete auf freiwilliger Basis. Selbst bezahlen müssen sie die dafür benötigten Pflanzen nicht. Die SBN kommt für Kosten auf und steht den Bürgern beratend zur Seite. Aufgrund der guten Resonanz wollen die Ortsbeiräte in weiteren Oberbieberer Straßen um Beetpaten werben.

Foto: Frank Hächemer



Bad Honnefer bereiten blaues Wunder vor

■ **Bad Honnef.** Im nächsten Frühjahr werden wieder Krokusteppiche die Grünflächen der Stadt Bad Honnef schmücken. Dafür sorgt die Initiative für Wirtschaft. Pfarrerin Britta Beucher (von links), Initiator Diether Habicht-Benthin, Dirk Hörsch, Sascha Tapken und Pfarrer Uwe Löttgen-Tangermann brachten etliche Krokus-Zwiebeln auf der Grünfläche vor der evangelischen Kirche mittels Traktor und Pflug

in die Erde. Am Neuen Friedhof und an der Theodor-Weinz-Grundschule halfen Schulkinder fleißig mit. Ein Corona-Hygienekonzept für die Pflanzaktion war vom Ordnungsamt genehmigt worden. Zusätzlich zu diesen 300 000 Krokussen wurden 600 Tüten mit je 15 Krokussen für Garten oder Balkontopf an die Eltern verteilt, damit auch Privatflächen ein Teil des Projekts „Gemeinsam lassen wir Bad Honnef erblühen“

werden. Die Initiative hofft im Frühjahr auf ein blaues Krokuswunder in Bad Honnef und auf ein Krokusfest am „Schlafenden Löwen“ im Stadtgarten mit den Schulkindern, die Lieder vortragen werden. Sponsor ist die Bad Honnef AG. Der Gala-Verband hatte den Einsatz der Pflanzmaschinen übernommen. Mehr Informationen auf www.initiative-wirtschaft.info

Foto: Stadt Bad Honnef



Gewerbe- und Industrieflächenentwicklung im Blick

■ **Kreis Neuwied.** Die Konzepte zur Entwicklung und Vermarktung von Gewerbe- und Industrieflächen in Stadt und Landkreis Kaiserslautern standen im Mittelpunkt eines Besuchs von Neuwieds Landrat Achim Hallerbach und Oberbürgermeister Jan Einig in der Pfalzmetropole. Vor Ort stellten Landrat Ralf Leßmeister und Wirtschaftsförderer Philip Pongratz (WFK Kaiserslautern) die Erfahrungen mit ihren Konzepten vor. Bereits 2017 klagte der Großraum Kaiserslautern über eine massive Verknappung der verfügbaren kommunalen Gewerbe- und insbesondere Industrieflächen. Dies wurde zum Anlass genommen, eine Gemeindegrenzen überschreitende Analyse in Auftrag

zu geben. Ziel war die Identifikation von neuen Flächenpotenzialen. In dem mehrere Jahre andauernden Verfahren wurden die Nachfrage- und Angebotspotenziale miteinander abgeglichen, um eine angepasste Größenvorstellung über die zukünftige Entwicklung zu erhalten. Geeignete Flächen wurden unter Beachtung aller planerischen Belange beschrieben und katalogisiert. Das Konzept zeigt auch die Potenziale einer großräumigen interkommunalen Zusammenarbeit auf. „Wir haben uns inspirieren lassen, und jetzt stellt sich die Frage, ob wir mit diesem Wissen in eine Diskussion mit unseren Bürgermeistern einsteigen“, so Landrat Hallerbach.

Foto: Kreis Neuwied



Stadtwerke Neuwied unterstützen Familienbildung in der Pandemie

■ **Neuwied.** Die Stadtwerke Neuwied (SWN) unterstützen die Katholische Familienbildungsstätte Neuwied auch während der Pandemie und leisten damit einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der Familienbildung in Neuwied. Nils Heumann, geschäftsführender Leiter der Katholischen Familienbildungsstätten und Mehrgenerationenhäuser im Kreis Neuwied, staunte nicht schlecht über die großzügige und unbürokratische Hilfe für den Neuwieder Traditionsverein. „Wir haben ganz schwere Zeiten mit Berufsverbot, Kurzarbeit und großen finanziellen Nöten hinter uns, und noch immer kämpfen wir mit der derzeitigen Situation, da wir unsere Kurse und Projekte nicht wie in

bisheriger Form anbieten können“, erklärt er. Die Familienbildungsstätte Neuwied besteht seit 1964 und finanziert ihre derzeit 18 fest angestellten Mitarbeiter aus Projektmitteln, Fördergeldern des Bistums Trier, des Landes und des Bundes, durch Unternehmens- und Privatspenden und Teilnehmergebühren. „Es ist ein ewiger Kampf ums nicht vorhandene Geld. Umso erfreulicher, wenn Unternehmen wie die SWN unsere unterstützen und somit zur Sicherung von Arbeitsplätzen und Angeboten für die Menschen vor Ort beitragen“, sagt Nils Heumann. Insgesamt 4650 Euro darf der Verein bei der SWN abrufen.

Foto: Katholische Familienbildungsstätte Neuwied